

Pressemitteilung

Initiative Pandemie- und Infektionsschutz“ (IPI) entwickelt Zertifikat

Neues „Pandemie-Zertifikat Notaufnahme“:

Mehr Sicherheit für Patienten und Beschäftigte

Externes Audit prüft Umsetzung des Infektionsschutzes in Notaufnahmen von Kliniken – ein starkes Signal für mehr Sicherheit

Freiburg, 25.03.2021. Die Initiative Pandemie- und Infektionsschutz (IPI), ein hochkarätiger Zusammenschluss von Experten aus den Bereichen Hygiene, Beratung und Planung für Krankenhäuser, sieht dringenden Bedarf wieder Vertrauen in die Kliniken herzustellen und zu signalisieren. Damit Krankenhäuser zeigen können, dass sie auf pandemische Situationen vorbereitet sind, gibt es jetzt das „Pandemie-Zertifikat Notaufnahme“. „Es geht darum, Patient*innen und Beschäftigten in der Notaufnahme ein Zeichen der Sicherheit zu geben“, sagt der Hygieniker Prof. Dr. Franz Daschner von der unabhängigen Stiftung viamedica. So sind die Prüflisten frei im Internet zugänglich unter www.viamedica-ug.de/ipi. Jede Einrichtung kann sich damit selbst überprüfen und dann zertifizieren lassen – mit dem Zertifikat wird dieses mehr an Sicherheit in der Notaufnahme öffentlich bestätigt. Die Zertifizierung ist mit einer jährlichen Auditierung durch Hygieneärzte verbunden.

Persönliche Sicherheit hat Vorrang

Die neue Initiative für Pandemie- und Infektionsschutz (IPI) will Kliniken dabei unterstützen, dass Patient*innen und Beschäftigte mit gutem Gewissen und ohne Angst vor Ansteckung die Notaufnahme besuchen bzw. dort arbeiten können. Alle dafür notwendigen Maßnahmen und räumlichen Gegebenheiten sollten umgesetzt und die bestmögliche Sicherheit garantiert sein. „Sicher haben alle Kliniken ihre Hygienepläne und setzen diese auch um, doch ist der neutrale, unverstellte Blick von externen Spezialisten die Chance, Nachlässigkeiten zu entdecken und Optimierungspotenzial zu identifizieren“, erläutert PD Dr. med. Sebastian Schulz-Stübner, Ärztlicher Leiter des Deutschen Beratungszentrums für Hygiene - BZH GmbH, die Initiative zum Pandemie-Zertifikat für Notaufnahmen.

Tabelle zur Selbstüberprüfung frei verfügbar

Die Initiative Pandemie- und Infektionsschutz (IPI) hat sich dazu entschlossen, die Prüftabelle für die Zertifizierung frei zur Verfügung zu stellen, damit sich die Einrichtungen eigenständig selbst überprüfen können. Die Prüftabelle zum „Pandemie – Zertifikat Notaufnahme“ steht kostenlos zum Download unter www.viamedica-ug.de/ipi bei der viamedica UG (haftungsbeschränkt), der Servicegesellschaft der Stiftung viamedica, zur Verfügung.

Zertifikat als Signal für Sicherheit

Mit der Zertifizierung findet eine unabhängige Auditierung der Punkte auf der Prüftabelle statt, die durch einen Hygienearzt des Deutschen Beratungszentrums für Hygiene durchgeführt und zwei Jahr lang jährlich wiederholt wird. Eine Rezertifizierung nach dieser Zeit ist möglich. Für den Neubau von Notaufnahmen und Kliniken bietet die IPI auch eine Beratung an. Hier ist das Ziel,

Pressemitteilung

baulich zu optimieren und Prozesse des Pandemie- und Infektionsschutzes bereits in die Planung einzubeziehen.

Bei Interesse am Pandemie-Zertifikat Notaufnahme der IPI, wenden Sie sich bitte an die

viamedica UG (haftungsbeschränkt):

Markus Loh

Mail: m.loh@viamedica-ug.de

Tel.: 0176 657861326

Web.: www.viamedica-ug.de

IPI Prüftabellen u. Flyer: www.viamedica-ug.de/ipi

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2.896

Informationen zur Initiative Pandemie- und Infektionsschutz (IPI):

Die Initiative Pandemie- und Infektionsschutz (IPI) hat das Ziel, aus der aktuellen COVID-19 - Pandemie Lehren zu ziehen. Pandemien treten in gewisser Regelmäßigkeit auf und haben unterschiedlich schlimme Auswirkungen auf die Bevölkerung. Neben diesen Ereignissen gibt es eine Vielzahl von problematischen Viren, Bakterien und Pilzen, auf welche die Einrichtungen des Gesundheitswesens vorbereitet sein müssen. Die Initiative möchte Kliniken und Einrichtungen dabei unterstützen, auf mögliche Pandemien vorbereitet zu sein und sich im Rahmen des Pandemie- und Infektionsschutzes sicher aufzustellen. Ein wichtiger Punkt ist auch die Beratung bei Neubau-Projekten im Gesundheitswesen. Mit einer zielgerichteten Raum- und Prozessplanung können vorab Kosten eingespart und Arbeitsprozesse erleichtert werden. Damit werden ein sicherer Betrieb ermöglicht und hohe Folgekosten sowie Risiken für Beschäftigte, Patient*innen und Besucher*innen minimiert.

Die Mitglieder der Initiative Pandemie- und Infektionsschutz (IPI) sind:

- Martin Pin, Klinische Akut- und Notfallmedizin, Facharzt für Innere Medizin
Chefarzt Klinik für Notfallmedizin, Florence Nightingale Krankenhaus der Kaiserswerther
Diakonie, Präsident der Deutschen Gesellschaft interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin
- Markus Loh, Geschäftsführer der viamedica UG (haftungsbeschränkt)
- Prof. Dr. Franz Daschner, Vorstandsvorsitzender der viamedica - Stiftung für eine gesunde
Medizin
- Dr. med. Ernst Tabori, Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor der BZH GmbH - Deutsches
Beratungszentrum für Hygiene
- Prof. Dr. med. Sebastian Schulz-Stübner, Ärztlicher Leiter der BZH GmbH - Deutsches
Beratungszentrum für Hygiene
- Dr. Matthias Brachmann, Geschäftsführer der bcomed GmbH
- Sven Hettfleisch, Geschäftsführer der consus infratech GmbH

Pressemitteilung

Kontakt:

Viamedica UG (haftungsbeschränkt)

Markus Loh

c/o Institut für Infektionsprävention und Krankenhaushygiene

Universitätsklinikum Freiburg

Breisacher Str. 115b

79106 Freiburg

Mail: m.loh@viamedica-ug.de

Tel.: 0176 657861326

Web.: www.viamedica-ug.de